

Tischler

Rheinland-Pfalz Magazin für das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk

lessen









Putsch Meniconi Plattensägen



Die Putsch Group fertigt seit 1956 Plattensägen mit hohem Qualitätsanspruch und ist heute einer der führenden Hersteller von vertikalen Plattensägen und Plattenschneidsystemen weltweit Aus einer großen Vielfalt von Modellen und Ausstattungsoptionen stellen wir Ihnen Ihr Schneidsystem so zusammen, dass es Ihren Anforderungen und Wünschen optimal entspricht. Die vertikalen Plattensägen von Putsch werden in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen erfolgreich eingesetzt.

Die Plattensägen und deren unterschiedliche Ausstattungsvarianten ermöglichen eine Bearbeitung verschiedener Plattenmaterialien und - Abmessungen.

Lassen Sie sich in einer persönlichen Vorführung überzeugen.

CISE!

Det Setvice füt Maschinen

Holzbearbeitungsmaschinen

Kaiser GmbH Tenter Weg 24 42897 Remscheid Tel: 02191 - 951 29 0 info@maschinen-kaiser.de www.maschinen-kaiser.de





Stefan Zock, Präsident des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

Mission Bierdeckel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer hätte gedacht, dass man sich über eine Regierung aufregen kann, bevor sie überhaupt im Amt ist? Und wer hätte gedacht, dass ein Kanzler noch vor der Vereidigung sämtliche Versprechungen, die ihm ins Amt verholfen haben, verramscht?

Friedrich Merz, einst Hoffnungsträger für eine wirtschaftsliberale Wende, stellt Angela Merkel inzwischen mühelos in den Schatten. Während Merkel das "Durchregieren per Schulden" noch als Ausnahme zu verkaufen versuchte, macht Merz es gleich zur Maxime seines Regierungsantritts. Und nein – er ist kein Naivling, der über den Tisch gezogen wurde. Er wusste genau, was er tut.

Die Strategie "Wie werde ich Kanzler?" muss auf einen Bierdeckel passen. Und die passt: Man kauft sich Mehrheiten mit dem Geld anderer Leute.

Ich kaufe, also bin ich.

Der Geburtsfehler der Ampelkoalition war simpel: "Gemeinsam regieren wollen bei knapper Kasse." Die kommende Regierung zieht daraus ihren Schluss – und macht die Kasse einfach voll. Nicht mit Einnahmen. Mit Schulden.

SPD? Gekauft mit einem Blankoscheck für das sozialstaatliche Wunschkonzert. Die Grünen? Gekauft mit Milliarden für ihre Klimapolitik – inklusive Festschreibung der "Klimaneutralität bis 2045" im Grundgesetz, obwohl sie nicht mal mehr Teil der Regierung sein werden. Die CDU? Verkauft – für einen Kanzlerstuhl, den Merz nun als hochverschuldetes Möbelstück übernimmt.

Und damit der neue Bundestag diesem Spuk nicht mehr in die Parade fahren kann, wurde das Milliardenpaket kurzerhand im alten Parlament verabschiedet. Rechtlich erlaubt. Politisch ein Schlag ins Gesicht der Wähler. Die haben sich am 23. Februar für Veränderung entschieden. Bekommen haben sie die Fortsetzung des Status quo – nur mit neuen Etiketten.

Mit einem wahlkampferprobten Täuschungsmanöver wurde dem Land eine schwarz-rote Ampel untergejubelt. Lautstark wur-

de über Sicherheit, Migration und die sogenannte Zeitenwende gesprochen – während im Hintergrund bereits die nächste Schuldenorgie gezündet wurde.

Olaf Scholz hatte sich 2021 mit "Ich kann Kanzler" beworben. Leicht gesagt, schwer getan. Merz wiederum hat es nicht nur gesagt – er hat es durchgezogen. Sein Plan lag längst fix und fertig in der Schublade. Keine mühsamen Koalitionsverhandlungen, keine inhaltlichen Kompromisse – nur der Preis musste stimmen.

Wer sich nicht kaufen ließ oder sich als "Brandmauerer" inszenierte, bekam einfach kein Angebot. Die Länder? Ruhiggestellt. Die CDU-Basis? Überrollt. Der Steuerzahler? Bleibt auf dem größten Umverteilungspaket der deutschen Nachkriegsgeschichte sitzen.

Die SPD hat trotz Wahlniederlage ihren Einfluss ausgebaut. Die Grünen, obwohl abgewählt, ihre Projekte verankert. Und die CDU? Darf das Kanzleramt betreten – aber zu welchem Preis? Sie hat sich inhaltlich selbst aufgegeben.

Und während die global tätige Wirtschaft das Land verlässt, unsere Infrastruktur zerbröselt und das Handwerk um Aufträge, Personal und Perspektiven kämpft, fließt das Geld in planwirtschaftliche Wunschträume – nicht in konkrete Lösungen.

Das Ergebnis? Entweder die Wahlbeteiligung stürzt beim nächsten Mal in den Keller – oder die CDU.

Oder aber, der neue Kanzler dreht seinen Bierdeckel um – und auf der Rückseite steht Plan B. Doch was dann kommt....

Mutter Natur lässt sich von so geballter Maläse zum Glück nicht beeinflussen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in eine wunderschöne Frühlingszeit.

Herzlichst Ihr

Stefan Zock
Präsident des Fachverbands
Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

Partner des Tischlerhandwerks



Nachstehende Firmen unterstützen das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk. Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!

| | 3 | | |
|--|--|---|---|
| ADELTA.FINANZ AG Marc-Chagall-Straße 2 40477 Düsseldorf www.adeltafinanz.com | Ampere AG Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin www.ampere.de | Carl Geisen GmbH Güterstraße 76 54295 Trier www.geisen.de | EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG Im Kissen 19, 59929 Brilon www.egger.de |
| ADELTA, FINANZ AG Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit | Ampere Wir senken Energiekosten | GEISEN. | E EGGER |
| extragroup GmbH Pottkamp 19 48149 Münster www.extragroup.de | HEES + PETERS GmbH Metternichstraße 4 54292 Trier www.heesundpeters.com | Hesse GmbH & Co. KG Warendorfer Straße 21 59075 Hamm www.hesse-lignal.de | Hobraeck + Reinhard GmbH Rheinstraße 140 56564 Neuwied www.hobraeck.de |
| extragroup Software für die nächste Dimension | HEES O PETERS | Hesse Lignal inspiring you | HOBRACCK-REINHARD HOLZGROSSHANDEL |
| Holzfachschule Bad Wildungen GmbH Auf der Roten Erde 9 34537 Bad Wildungen www.holzfachschule.de | Holzzentrum Birlenbach Industriestraße 18-20 65549 Limburg www.birlenbach.de | IKK classic Abraham-Lincoln-Str. 32 65189 Wiesbaden www.ikk-classic.de | Julius Blum GmbH Industriestraße 1 6973 Höchst (AUSTRIA) www.blum.com |
| | Birlenbach <i>Netirlik enklilig kus. Set.</i> 1929. | IKK classic | <i>Ablum</i> ° |
| Klaes GmbH & Co. KG Wilhelmstraße 85-87 53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler www.klaes.com | Leyendecker Holzland GmbH & Co.KG, Luxem- burger Str. 232, 54294 Trier www.leyendecker.de | OPO Oeschger GmbH Albertistraße 16 78056 Villingen- Schwenningen www.opo.de | OS Datensysteme GmbH Am Erlengraben 5 76275 Ettlingen www.osd.de |
| KLAES: | LE ENDECKER The Holz Land | OPO OESCHGER | OS Datensysteme GmbH |
| Palette CAD AG Behlesstraße 9-11 70329 Stuttgart www.palettecad.com | PointLine CAD GmbH CAD- und Branchensoftware für Schreiner Freiburger Weg 13 79292 Pfaffenweiler www.pointlinecad.de | PYTHA Lab GmbH Inselstraße 3 63741 Aschaffenburg www.pytha.de | Remmers GmbH Bernhard-Remmers-Str. 13 49624 Löningen www.remmers.com |
| perfect rooms | POINT LINE CAO-Soltware | ■PYTHA* 3D-CAD-SYSTEM | remmers |
| SIGNAL IDUNA Gruppen Hauptsitz Dortmund Joseph-Scherer-Str. 3 44139 Dortmund www.signal-iduna.de | SIMONSWERK GmbH Bosfelder Weg 5 33378 Rheda-Wiedenbrück www.simonswerk.de | SMK Versicherungsmakler AG • Kerkrader Straße 10 35394 Gießen www.smk.ag | SPÄNEX GmbH Otto-Brenner-Straße 6 37170 Uslar www.spaenex.de |
| SIGNAL IDUNA 🕡 | SIMONSWERK BANDTECHNIK | III SMK Group | SPÄNEX |
| Sperrholz Wölbert KG Eisenacher Straße 1 44143 Dortmund www.sperrholz-woelbert.de | SPREYER Werkzeug-Technik GmbH, Offheimer Weg 64 65549 Limburg www.spreyer-limburg.de | Triviso GmbH Gerberau 44 79098 Freiburg www.triviso.ch | Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG Augsburger Straße 2-6 33378 Rheda-Wiedenbrück www.venjakob.de |
| S P R R H O L Z Wölbert HE PATTER FOR DEN INNERLUSEAU | SPREYER DE LEISTUNG DURCH PRAZISION | triviso ° erp | Venjakob |
| W. & L. Jordan GmbH Horst-Dieter-Jordan Straße 7–10, 34134 Kassel www.joka-stilwelten.de | | | |
| JORDAN | | | |

Seite 8

Impressum

Herausgeber

THR Tischlerhandwerk Hessen/ Rheinland-Pfalz Service GmbH Auf der Roten Erde 9 34537 Bad Wildungen Telefon 0 56 21 / 79 19-60

05621/791989 Fax

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz Auf der Roten Erde 9 34537 Bad Wildungen Telefon 0 56 21 / 79 19 60 0 56 21 / 79 19 89 info@leben-raum-gestaltung.de

Verantwortlich

Hermann Hubing hubing@leben-raum-gestaltung.de

www.leben-raum-gestaltung.de

Redaktion

Gero Jentzsch jentzsch@leben-raum-gestaltung.de

Maenken Kommunikation GmbH Von-der-Wettern-Straße 25 51149 Köln info@maenken.com www.maenken.com

Grafisches Konzept, Realisation und Anzeigen

Maenken Kommunikation GmbH

Wolfgang Locker (verantw.) Telefon 022 03 / 35 84-182 wolfgang.locker@maenken.com

Susanne Kessler Telefon 022 03 / 35 84-116 susanne.kessler@maenken.com

Titelbild

"Fünfeckige Stele" von Claudius Ehrenberg Ausbildungsbetrieb: Rabe Innenausbau GmbH, Münchhausen Simtshausen

Druck

Silber Druck oHG Otto-Hahn-Straße 25 34253 Lohfelden

Leben Raum Gestaltung erscheint vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Generation Z und die Zukunft der Berufsschulen im Fokus



Die Berufsbildungstagung der Landesverbände des hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks fand am 14. und 15. März 2025 in der David-Roentgen-Schule in Neuwied statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die jährlich für Obermeister, Lehrlingswarte, Prüfungsausschussvorsitzende und Fachlehrer an beruflichen Schulen sowie andere Fachleute für Berufsbildung vom Fachverband Leben Raum Gestaltung ausgerichtet wird, standen die Bedürfnisse und Denkweisen der Generation Z sowie die Zukunftsfähigkeit der Berufsschulen.

"Lackieren lernt man nicht in der Theorie"



Seite 10

Seite 13

Die überbetrieblichen Lehrgänge (ÜLU) sind ein essenzieller Bestandteil der Tischler- und Schreiner-Ausbildung Besonders die Oberflächenkurse TSO1 und TSO2 vermitteln Techniken, die in vielen Betrieben nur selten zur Anwendung kommen. Um den aktuellen Anforderungen des Handwerks gerecht zu werden, wurden die Unterweisungspläne für diese Lehrgänge überarbeitet und neu strukturiert. Die Anpassungen bringen nicht nur formale Änderungen mit sich, sondern auch konkrete Neuerungen im Unterricht. Warum diese Veränderungen notwendig sind, welche Inhalte in den Kursen vermittelt werden und warum Intarsien trotz ihrer $wirts chaftlichen \, Bedeutungslosigkeit \, weiterhin \, eine \, Rolle$ spielen, erklärt Ausbildungsmeister und Dozent Günter Musfeld im Interview.

Drei Wege zum Erfolg – Holztechniker und Tischlermeister in 24 Monaten



Die Holzfachschule Bad Wildungen bietet ab August 2025 nicht nur die inhaltlich überarbeitete Fortbildung zum Tischlermeister an, sondern darüber hinaus wurde auch der Staatlich Geprüfte Techniker - Fachrichtung Holztechnik curricular auf die speziellen Anforderungen der Holzver arbeitung ausgerichtet und zudem durch einen inhaltlichen Relaunch die Möglichkeit eröffnet, dass junge Tischler $inner halb\ von\ zwei\ Jahren\ so wohl\ den\ Tischler meister\ als$ auch den Staatl. Geprüften Holztechniker erfolgreich abschließen können.

| Kommentar Seite 3 |
|--|
| Partner des Tischlerhandwerks |
| Frühjahrsempfänge des Tischlerhandwerks in Rheinland-Pfalz und Hessen Seite 6 |
| Berufsbildungstagung in Neuwied: Generation Z und die Zukunft der Berufsschulen Seite & |
| Neuordnung der Oberflächenkurse TSO1 und TSO2Seite 11 |
| Auffrischungskurse zur Arbeitssicherheit: Sicher ist sicherSeite 12 |
| Nachwuchstalente des Tischlerhandwerks: Trainingslager in Bad WildungenSeite 12 |
| Drei Wege zum Erfolg – Holztechniker und Tischlermeister in 24 MonatenSeite 13 |
| $Interview\ mit\ Lara\ Hinterw\"{a}lder:\ Fit\ f\"{u}r\ F\"{u}hrungsaufgaben\ in\ Handwerk\ und\ Industrie\ .\ .\ Seite\ 15000000000000000000000000000000000000$ |
| Bundestag stoppt Sozialversicherungspflicht von Dozenten |
| $Kampagne\ zur\ Meisterpflicht\ im\ Bestatterhandwerk:\ {}_{\it "JA}\ zum\ Bestattermeister-2025"\ldots Seite\ 1663.$ |
| Schreiner-Innung Westeifel: Goldenen Ehrennadel für Peter SchroederSeite 17 |
| Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich: Hans-Erich Pauly ausgezeichnet |
| Meisterfeier in Ludwigshafen: Jungmeisterinnen und Jungmeister geehrt Seite 20 |
| Trauer um Rainer LampSeite 20 |
| Abschied von Richard HiemenzSeite 20 |
| Betriebsstatistik Hessen & Rheinland-Pfalz: 4.463 Betriebe im Tischlerhandwerk Seite 21 |
| Aus- und Fortbildungsangebote |

Frühjahrsempfänge des Tischlerhandwerks in Rheinland-Pfalz und Hessen

Austausch, Forderungen und Ehrungen

Das Tischlerhandwerk in Rheinland-Pfalz und Hessen nutzte auch in diesem Jahr die traditionellen Frühjahrsempfänge, um mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltungen am 8. Februar in Tiefenbach und am 15. Februar in Pfungstadt boten den Rahmen für wichtige Debatten, klare politische Forderungen und würdige Ehrungen verdienter Handwerker.











Werkstattgespräche in Rheinland-Pfalz: Mahnungen an die Politik

Rund 70 Gäste versammelten sich in der Werkstatt der Schreiner Dieterich GmbH in Tiefenbach, wo Stefan Zock, Landesinnungsmeister und Präsident des Verbands, die Veranstaltung eröffnete. Er nutzte die Gelegenheit für deutliche Worte an die anwesenden Politiker, darunter Marlon Bröhr MdB (CDU), Landrat Volker Boch und der Europaabgeordnete Dr. Joachim Streit (Freie Wähler). Zock kritisierte die zunehmende Bürokratisierung und die fehlende Wertschätzung des Handwerks in politischen Entscheidungsprozessen. Besonders das Lieferkettenge-

setz und die Grundsteuerreform bezeichnete er als "Bürokratiemonster", die Handwerksbetriebe belasten.

Dr. Joachim Streit sprach in seinem Impulsreferat über die Herausforderungen auf europäischer Ebene. Er betonte, dass ein Großteil der politischen Entscheidungen in den Städten getroffen werde, was oft zu praxisfernen Regelungen führe. Der Vorschlag eines "Mindesthaltbarkeitsdatums" für Gesetze wurde von den Gästen interessiert aufgenommen.

Zum feierlichen Abschluss wurden verdiente Handwerker geehrt. Schreinermeister Manfred Dieterich wurde zum Ehrenobermeister der Tischlerinnung Rhein-Nahe-Hunsrück ernannt, während Robert Gedert von der Gedert Möbelwerkstatt mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet wurde.

Hessisches Tischlerhandwerk fordert verlässliche Rahmenbedingungen

Eine Woche später fand der Frühjahrsempfang des hessischen Tischlerhandwerks in den Werkstätten der Firma wooden.stuff in Pfungstadt statt. Auch hier stand der Austausch über die wirtschaftlichen Herausforderungen des Handwerks im Mittelpunkt. Landesinnungsmeister Holm Pfeiffer forderte verlässliche politi-

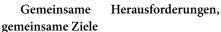






bau für wirtschaftlichen Erfolg.

Auch in Hessen wurde ein verdienter Handwerker ausgezeichnet: Rudi Kreher, Tischlermeister und Bestatter, erhielt den Goldenen Meisterbrief. Kreher, einst jüngster Tischlermeister Hessens, nahm die Ehrung mit großer Freude entgegen.



Beide Empfänge zeigten, mit welchen Herausforderungen das Tischlerhandwerk in Deutschland kämpft: steigende Bürokratielasten, wirtschaftliche Unsicherheit und der Fachkräftemangel sind zentrale Themen. Gleichzeitig machten die Veranstaltungen deutlich, dass das Handwerk mit klaren Forderungen und Engagement in den politischen Dialog tritt.

Ein weiteres gemeinsames Thema war die



Kampagne "JA zum Bestattermeister – 2025", mit der sich die Verbände erneut für die Wiedereinführung der Meisterpflicht im Bestatterhandwerk einsetzen. Der Hauptgeschäftsführer des Fachverbands Leben Raum Gestaltung, Hermann Hubing, unterstrich die Bedeutung dieses Anliegens für Qualität und Verbraucherschutz.

Neben den sachlichen Debatten boten die Empfänge auch Raum für persönliche Gespräche und geselliges Beisammensein. Musikalisch sorgten die "Wandermusikanten" für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die starke Partnerin des Fachverbandes, die SIGNAL IDUNA Versicherung, hat auch in diesem Jahr beide Frühjahrsempfänge großzügig unterstützt und somit zum Erfolg dieser Veranstaltungen beigetragen.

sche Rahmenbedingungen, um die Betriebe zu stärken.

Bürgermeister Patrick Koch würdigte das Tischlerhandwerk als wichtigen Wirtschaftsfaktor und betonte die Bedeutung der handwerklichen Tradition für die Region. Ludwig Held, Vizepräsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, lenkte den Blick auf bundespolitische Weichenstellungen und die Notwendigkeit, das Handwerk von unnötiger Bürokratie zu entlasten.

Ein besonderes Highlight war die Rede von Prof. Dr. Roman Poseck, Hessischer Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz. Unter dem Titel "Sicherheit als Grundlage für Wachstum und Wohlstand" sprach er über die Bedeutung von Rechtssicherheit und Bürokratieab-



Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www. scheerkoch.de | info@scheerkoch.de





Berufsbildungstagung in Neuwied

Generation Z und die Zukunft der Berufsschulen im Fokus

Die Berufsbildungstagung der Landesverbände des hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks fand am 14. und 15. März 2025 in der David-Roentgen-Schule in Neuwied statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die jährlich für Obermeister, Lehrlingswarte, Prüfungsausschussvorsitzende und Fachlehrer an beruflichen Schulen sowie andere Fachleute für Berufsbildung vom Fachverband Leben Raum Gestaltung ausgerichtet wird, standen die Bedürfnisse und Denkweisen der Generation Z sowie die Zukunftsfähigkeit der Berufsschulen.

Generation Z: Erwartungen an die Arbeitswelt

Ein zentraler Programmpunkt widmete sich den Erwartungen der jungen Generation an das Berufsleben. Ingo Leven, Mitautor der Shell Jugendstudie 2024, präsentierte aktuelle Erkenntnisse zur Denkweise und den Prioritäten der Generation Z. Sicherheit, Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben sowie Sinnhaftigkeit in der

beruflichen Tätigkeit stehen für die jungen Fachkräfte an oberster Stelle. Die Studie zeigt, dass viele Jugendliche Schwierigkeiten haben, eine klare berufliche Orientierung zu finden, und sich mehr Informationen von Unternehmen wünschen.

Am zweiten Veranstaltungstag veranschaulichten die Influencer Axel und Timo von der Agentur Okapi in Schwerin typische Konflikte zwischen etablierten Führungskräften und jungen Berufseinsteigern. Mit der Visualisierung der Interaktion zwischen einem "Boomer-Chef" und einem jungen Tischler aus der Generation Z wurden Missverständnisse und unterschiedliche Wertevorstellungen greifbar gemacht. Im Anschluss daran sprach Sven Eßwein, Bildungsberater der GenoAkademie, über die allgemeine



André Stock



Holger Arnold



Ingo Leven



Hermann Hubing mit "Axel & Timo"

Weltsicht und Denkweise der Generation Z. Als Digital Natives sind sie in einer vernetzten Welt aufgewachsen und stellen neue Anforderungen an die Arbeitswelt, insbesondere in Bezug auf Kommunikation und Führungskultur.

Zukunftsfähige Berufsschulen

Ein weiteres Schwerpunktthema war die Modernisierung der Berufsschulen. Matthias Kafitz von der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz und Holger Arnold vom Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen stellten Konzepte vor, um die Ausbildung an den Berufsschulen sowie die hessischen Berufsschul-Standorte selbst zukunftsfähig zu gestalten. Digitale Lernmethoden, hybride Unterrichtsformen und eine engere Zusammenarbeit mit Betrieben sollen dabei helfen, den Lernerfolg der Auszubildenden zu sichern.

Auch die Fortbildung von Lehrkräften wurde diskutiert. Hermann Hubing, Geschäftsführer der Landesverbände sowie der Holzfachschule Bad Wildungen und Matthias Rohwer, Abteilungsleiter Holztechnik der Reichspräsident Friedrich Ebert Schule in Homberg betonten die Bedeutung praxisnaher Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte im Bereich Holztechnik. wurden Ebenso die neuen Unterweisungspläne für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung vorgestellt, die eine praxisorientierte und zeitgemäße Ausbildung sicherstellen sollen. [-> Interview mit Günter Musfeld zu diesem Thema]

Berufswettbewerbe und Doppelqualifikation als Anreize für den Nachwuchs

Neben den thematischen Schwerpunkten der Tagung gab es auch einen Überblick über die verschiedenen Berufswettbewerbe im Tischlerhandwerk. Hermann Hubing in seiner Funktion als Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung sowie Holzfachschul-Dozent und WorldSkills-Trainer Jan Dröge informierte über die hessischen und rheinland-pfälzischen Meisterschaften, den Gestaltungswettbewerb "Die Gute Form" und die WorldSkills. Diese Wettbewerbe dienen nicht nur der Talentförderung, sondern unterstreichen auch die gestalterischen und handwerklichen Fähigkeiten junger Tischlerinnen und Tischler.

Diplom-Berufspädagoge Johannes Wolff stellte zudem das Modell der Doppelqualifikation als Holztechniker und Tischlermeister vor. Diese eng verzahnte Ausbildung eröffnet Nachwuchskräften zusätzliche Karrierewege und stärkt die Attraktivität des Handwerks. [-> Gesonderter Bericht in diesem Heft]

Fazit und Ausblick

Zum Abschluss der Tagung betonte Joachim Hildebrandt, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses Hessen, dass es entscheidend sei, die Ausbildungsstrukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Generation Z bringe neue Erwartungen und Anforderungen mit sich, auf die sich Betriebe, Berufsschulen und Ausbildungsstätten einstellen müssten. Die Tagung in Neuwied habe wertvolle Impulse gesetzt und den Dialog zwischen den Akteuren gefördert.

Den Abschluss bildete eine Führung im Roentgen-Museum Neuwied, die den Teilnehmern das historische Erbe des Tischlerhandwerks näherbrachte.



Klaus Weger mit Hermann Hubing, Joachim Hildebrandt und André Stock (v.l.)

Ehrennadel für Klaus Weger

Klaus Weger, Fachlehrer für Holztechnik an den Beruflichen Schulen Bebra, wurde am vergangenen Freitag im Rahmen der Berufsbildungstagung der Landesverbände des hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks in der David-Roentgen-Schule in Neuwied von Hermann Hubing, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes, mit dem Ehrenabzeichen in Silber geehrt. Joachim Hildebrandt und André Stock, die Vorsitzenden der Berufsbildungsausschüsse in Hessen und Rheinland-Pfalz, gratulierten zur Verleihung von Urkunde und Ehrennadel. Weger wurde für sein langjähriges Engagement im Ausschuss Berufsbildung und seine besonderen Verdienste um die Ausbildung im hessischen Tischlerhandwerk ausgezeichnet.

Palette CAD auf der LIGNA 2025

CAD und CAM aus einer Hand

uf der LIGNA 2025, der Weltleitmesse der holzbeund -verarbeitenden Industrie, präsentiert Palette CAD ein Komplettangebot für die Digitalisierung im Möbel- und Innenausbau. Vom 26. bis 30. Mai 2025 haben Besucher in Halle 12 an Stand B08 die Gelegenheit, sich über das Zusammenspiel der CAD-Software Palette CAD und der CAM-Lösung Palette CAM zu informieren – ergänzt durch den neuen Workflow-Check für Palette CAD-Kunden.

Durchgängige Prozesse von der Planung bis zur Produktion

Mit Palette CAD können Handwerksbetriebe maßgeschneiderte Entwürfe für ihre Kunden erstellen, inklusive beeindruckender 3D-Visualisierungen. Doch die Stärke des Stuttgarter Software-Herstellers endet nicht bei der Planung: Mit Palette CAM wird der Entwurf direkt und nahtlos in die Produktion übertragen.

Die Basis für diesen Prozess ist der hauseigene Postprozessor von Palette CAM, der nahezu alle WOP-Systeme und CNC-Maschinen ansteuern kann. Durch vollautomatisierte Makros und generierte Stücklisten wird nicht nur Zeit gespart, sondern auch die Qualität erhöht. Zusätzliche Funktionen wie Etiketten mit QR- oder Barcodes optimieren die Abläufe in der Produktion weiter, indem sie alle relevanten Informationen für Montage und Fertigung bereitstellen.

Neu: Der Workflow-Check

Um Betrieben die Digitalisierung noch einfacher zu machen, bietet Palette CAD ab sofort einen Workflow-Check an. Diese Dienstleistung unterstützt Unternehmen dabei, die Effizienz



Mit Palette CAM können nahezu alle WOP-Systeme und CNC-Maschinen nahtlos angesteuert werden.

und Qualität ihrer Prozesse weiter zu steigern. Der Workflow-Check umfasst:

- Telefonisches Erstgespräch: Aufnahme des Ist-Zustands und Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten.
- Betriebsbesichtigung: Vor-Ort-Analyse der Arbeitsprozesse sowie Überprüfung der Einrichtung und Nutzung von Palette CAD.
- Ausführliche Nachbereitung: Schriftliche Dokumentation mit klaren Handlungsempfehlungen, wie der Betrieb seinen Workflow digitalisieren und optimieren kann.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.palettecad.com



Raum- und Korpus-Konfiguratoren ermöglichen es Anwendern auch komplexe Einrichtungen schnell, detail-liert und maßgenau zu planen und umzusetzen.



Mit Palette CAM werden detaillierte Planungsdaten individuell für die jeweilige Maschine formatiert und an diese übermittelt.

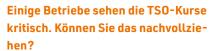
Neuordnung der Oberflächenkurse TSO1 und TSO2

"Lackieren lernt man nicht in der Theorie"

Ein Gespräch mit Dozent und Ausbildungsmeister Günter Musfeld

Herr Musfeld, warum sind die TSO-Lehrgänge ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung?

Die TSO-Lehrgänge orientieren sich am Ausbildungsrahmenplan und haben das Ziel, den Auszubildenden einen umfassenden Einblick in alle Aspekte der Oberflächenbehandlung zu geben. Viele Betriebe sind stark spezialisiert und können daher oft nur einen kleinen Ausschnitt der möglichen Techniken vermitteln. Die überbetrieblichen Lehrgänge schließen diese Lücken und sorgen dafür, dass alle Auszubildenden ein möglichst einheitliches Fundament erhalten – unabhängig davon, wo sie ihre Ausbildung absolvieren.



Die Reaktionen der Teilnehmer sprechen eine klare Sprache: Sie nehmen den Kurs als sehr wertvoll wahr, und das bestätigen uns auch die schriftlichen Bewertungen. Dennoch gibt es Betriebe, die den Lehrgang skeptisch betrachten. Das kann ich sogar teilweise verstehen – als ich selbst noch einen Betrieb führte, habe ich anfangs ähnlich gedacht.

Ein oft diskutiertes Thema sind die Intarsienarbeiten im Kurs. Warum halten Sie daran fest?

Für die Teilnehmer ist das Anfertigen einer Intarsienplatte eine enorme Motivation. Es ist ein Tag innerhalb einer dreijährigen Ausbildung, aber er bringt einen enormen Mehrwert. Bei kaum einer anderen Aufgabe arbeiten die Teilnehmer so sorgfältig und selbstmotiviert. Sie wollen Fehler vermeiden und das bestmögliche Ergebnis erzielen. Das macht den Kurs für viele zu einem besonderen Erlebnis.



mit Deckel entwickelt, die während des Kurses gefertigt und beschichtet wird.

> Sie dient nicht nur als Übungsobjekt, sondern auch als Aufbewahrung für Platten und schriftliche Unterlagen. So verbinden wir Funktionalität mit praktischem Lernen.

Mit diesen Anpassungen stellen wir sicher, dass die TSO-Kurse weiterhin praxisnah, zeitgemäß und für die Auszubildenden ebenso lehrreich wie motivierend bleiben. Denn eines ist klar: Lackieren lernt man nicht in der Theorie – man muss es machen, sehen und üben.

Das ausführliche Gespräch mit Günter Musfeld kann auf der Webseite des Fachverbandes gelesen werden:

www.leben-raum-gestaltung.de/interview-tso/

Oder Code scannen und das ausführliche Interview online lesen.

Was ändert sich durch die neue Unterweisungsplanung in den TSO-Kursen an der Holzfachschule?

Die grundlegenden Inhalte bleiben erhalten, aber es gibt einige wichtige Neuerungen. Die klare Trennung zwischen TSO1 und TSO2 sorgt für mehr Struktur.

Ein Wunsch aus der Praxis war die Einführung eines neuen Werkstücks, das die erlernten Techniken direkt anwendbar macht. Deshalb haben wir eine Schatulle

Auffrischungskurse zur Arbeitssicherheit

Sicher ist sicher

icherheit am Arbeitsplatz steht im Mittelpunkt der aktuellen Auffrischungslehrgänge an der Holzfachschule Bad Wildungen. Der Fachverband Leben Raum Gestaltung hat das praxisorientierte Schulungsangebot vor dem Hintergrund des zum 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Gefahrtarifs der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) ausgerichtet, der Betriebe zu verstärkten Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit anhält.



Im Februar wurden insgesamt drei eintägige Auffrischungsschulungen angeboten. Unter der Leitung von Thomas Brand, Dozent an der Holzfachschule, vertiefen die Teilnehmer ihre Kenntnisse im sicheren Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen. Die Schulungen verbinden theoretische Inhalte wie Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung mit praktischen Übungen an Maschinen wie Formatkreissäge, Abricht- und Dickenhobel sowie Tischfräse. Auch der Umgang mit Handmaschinen wird intensiv behandelt.

"Bei vielen liegt die Grundausbildung an diesen Maschinen schon einige Jahre zurück. Umso wichtiger ist es, mögliche Gefahrenquellen zu analysieren und praxisnahe Lösungen zu trainieren", erklärt Thomas Brand, der als erfahrener Fachdozent die Schulungen leitet.

Der Fachverband zieht eine positive Zwischenbilanz der ersten Lehrgänge. Die Resonanz seitens der Teilnehmer und Betriebe sei durchweg positiv, da die Schulungen gezielt auf die Praxis abgestimmt seien und einen echten Mehrwert für den Berufsalltag bieten. Für dieses Jahr sind weitere Auffrischungslehrgänge an der Holzfachschule Bad Wildungen geplant.

Nachwuchstalente des Tischlerhandwerks

Trainingslager in Bad Wildungen

ier talentierte Nachwuchskräfte aus Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz nahmen im Februar an einer intensiven Trainingseinheit an der Holzfachschule Bad Wildungen teil. Unter der Anleitung von Tischlermeister, WorldSkills-Trainer und Dozent Jan Dröge bereiten sie sich zum Teil schon seit ihrem ersten Ausbildungsjahr gezielt auf künftige Berufswettbewerbe vor.

Teil der Trainingsgruppe sind Finn Louis Gücker (Schmitt & Marburger Treppenbau GmbH, Battenberg, Hessen), Tobias Kelz (Schreinerei Jocham, Marktoberndorf, Bayern), Louis Kirchen (Schreinerei Hans-Dieter Kirchen, Hetzerath, Rheinland-Pfalz) sowie Bennet Schulz (Schreinerei Neumann, Groß-Gerau, Hessen).

Während Gücker und Kirchen bereits mehrfach an den Trainings in Bad Wildungen teilgenommen haben, sind Kelz – bayerischer Landessieger und deutscher Meister im Tischlerhandwerk 2024 – sowie Schulz als Neuzugänge dabei.

Das spezielle Förderprogramm wird vom Fachverband organisiert und richtet sich besonders an begabte Auszubildende und Nachwuchstalente im deutschen Tischlerhandwerk. Ziel ist es, sie frühzeitig auf Wettbewerbe auf Kammer-, Landes- und Bundesebene sowie auf die WorldSkills 2026 vorzubereiten.



Nachwuchstalente: Finn Louis Gücker, Tobias Kelz, Louis Kirchen und Bennet Schulz mit Trainer Jan Dröge (v.l.)

Wer bei den internationalen WorldSkills antreten will, muss nicht nur jung sein, sondern sein Handwerk bereits in Perfektion beherrschen. Mit gezieltem Training und der Unterstützung erfahrener Experten werden die Nachwuchstalente auf diese Herausforderung vorbereitet.

Foto:

Neues Weiterbildungsangebot der Holzfachschule Bad Wildungen

Drei Wege zum Erfolg – Holztechniker und Tischlermeister in 24 Monaten

ie Holzfachschule Bad Wildungen bietet ab August 2025 nicht nur die inhaltlich überarbeitete Fortbildung zum Tischlermeister an, sondern darüber hinaus wurde auch der Staatl. Geprüfte Techniker – Fachrichtung Holztechnik curricular auf die speziellen Anforderungen der Holzverarbeitung ausgerichtet und zudem durch einen inhaltlichen Relaunch die Möglichkeit eröffnet, dass junge Tischler innerhalb von zwei Jahren sowohl den Tischlermeister als auch den Staatl. Geprüften Holztechniker erfolgreich abschließen können.



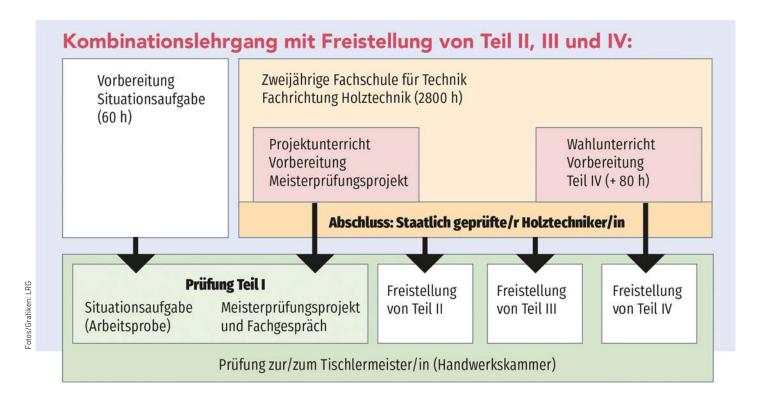
Anfang 2025 präsentierten Schulleiter und Geschäftsführer Hermann Hubing, Johannes Wolff, Akademischer Oberrat a.D. der Leibniz Universität Hannover und Johannes Robke, ehemaliger Teamleiter Holztechnik der Berufsbildenden Schulen Ammerland die Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Curricula Tischlermeister/Holztechniker". Ziel des neuen Programms ist es, den Teilnehmern ab August 2025 die Möglichkeit zu bieten, in nur zwei Jahren beide Abschlüsse zu erlangen und sich optimal auf die Anforderungen der modernen Holzwirtschaft vorzubereiten.



BECHER GmbH & Co. KG

Bad Camberg: Tel.: 06434 9166-0 • **Frankfurt**: Tel.: 069 542011-0 **Mülheim-Kärlich**: Tel.: 02630 96668-0 • **Bitburg** Tel.: 06561 9696-0

Holz mit Zukunft **BECHER**



Wie Schulleiter Hermann Hubing erläuterte, beginnt der Vorbereitungslehrgang zum Tischlermeister am 11. August 2025 - der insgesamt rd. 1.250 Stunden umfassende Kurs (Teile I - IV) wird nach gut sieben Monaten mit der Prüfung zum Tischlermeister vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Kassel abgeschlossen. Eine Woche später, am 18. August 2025 startet dann der rd. 2.900 Stunden umfassende Lehrgang zum Staatl. Geprüften Holztechniker, der nach knapp zwei Jahren mit einer staatlichen Prüfung abgeschlossen wird. Interessenten an der Kombination Tischlermeister / Techniker können während des Lehrgangs den zusätzlichen Teile I der Meisterprüfung in den Semesterferien ergänzen und somit parallel zu ihrer Technikerprüfung auch noch diesen Teil der Meisterprüfung absolvieren. Die Teile II, III + IV der Meisterprüfung werden bei den erfolgreichen Technikern anerkannt.

Mit dem neuen Weiterbildungsangebot reagiert die Holzfachschule Bad Wildungen, die größte private Bildungseinrichtung der Holzwirtschaft auf eine erhöhte Nachfrage nach einer Kombination aus dem mehr praxisorientierten Tischlermeister und dem theoretisch versierten Holztechniker. Durch die geänderte inhaltliche Schwerpunktsetzung – weg vom Holzbearbeiter und hin zum Holzverarbeiter – wird ebenfalls den Markterfordernissen Rechnung getragen.

Die Kosten für den Meistervorbereitungslehrgang betragen 12.750 €, für den Techniker 8.784 € sowie für den Kombi-Kurs bei 9.960 €, wobei die Kosten für den Tischlermeister zu 75% durch das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz abgedeckt werden; außerdem können die erfolgreichen Teilnehmer noch die je nach

Bundesland unterschiedlich hohen "Meisterprämien" in Anspruch nehmen, die in Hessen 3.500 € betragen. Die Studiengebühren für den Holztechniker können ebenfalls nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz bezuschusst werden und beim Techniker / Tischlermeister werden die Gebühren für den Techniker durch das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz und die ergänzenden Kosten für den Teil I des Tischlermeisters durch die "Meisterprämie" finanziell abgefedert.



Infoflyer "3 Wege zum Erfolg"

Die Holzfachschule Bad Wildungen stellt einen kompakten Info-Flyer zur Verfügung, der die Besonderheiten der neuen Vorbereitungslehrgänge erläutert. Er kann beim Fachverband kostenlos angefordert, beziehungsweise hier oder auf der Internetseite der Holzfachschule Bad Wildun-

gen heruntergeladen werden.

Code scannen und Flyer herunterladen:

Interview mit Lara Hinterwälder

Fit für Führungsaufgaben in Handwerk und Industrie

ie 19-jährige Tischlergesellin Lara Hinterwälder nimmt ab August am ersten "Techniker-Tischlermeister-Kombinationslehrgang" der Holzfachschule Bad Wildungen teil. Mit dieser Weiterbildung können Teilnehmerinnen und Teilnehmer in nur 24 Monaten beide Qualifikationen – den Tischlermeister und den Holztechniker mit curricularem Schwerpunkt Holzverarbeitung – erlangen. In einem kurzen Interview beschreibt sie, warum die Doppelqualifikation für sie attraktiv ist.

Frau Hinterwälder, aus welchen Gründen haben Sie sich für das neue Angebot der Holzfachschule, die "Techniker-Tischlermeister-Kombination" entschieden?

Ich habe mich für dieses Angebot entschieden, weil es für mich das Praktischste und Schnellste ist. Für mich stand schon immer fest, dass ich den Meister machen möchte. Da ich mich sehr für die Arbeitsvorbereitung und die Planung von Möbeln oder auch ganzen Projekten interessiere, finde ich die Kombination sehr interessant.

Wie haben Sie davon erfahren?

Ich habe davon erfahren, als ich beim Info-Wochenende im November in Bad Wildungen war, dort hat uns Herr Bognanni von der Holzfachschule darauf aufmerksam gemacht und davon erzählt. Seitdem stand für mich fest, dass ich das machen möchte.



Lara Hinterwälder, 19 Jahre alt und seit einem Jahr Tischlergesellin, ist durch ihren Vater auf den Beruf aufmerksam geworden. In seiner Tischlerei hat sie ihre ersten Erfahrungen gesammelt und Freude am Handwerk entwickelt.

Was sind Ihre beruflichen Ziele und wie hilft Ihnen die Weiterbildung dabei?

Die Weiterbildung hilft mir, wenn ich nach den zwei Jahren einen eigenen Betrieb aufmachen möchte. Oder in die Industrie gehe, wo gerade Arbeitsvorbereiter gesucht werden. Viel mit dem PC zu planen und mit der CNC zu bearbeiten, dass wird im Handwerk und der Industrie die Zukunft sein.

Wem würden Sie die "Techniker-Schreiner-Meister-Kombination" empfehlen?

Ich würde es grundsätzlich den Leuten empfehlen, die mehr in Richtung Industrie gehen wollen. Also vielleicht nicht das typische alte Tischlerhandwerk, wo das meiste von Hand gemacht wurde. Wichtig ist aber, dass man am Ende das macht, was einem später Spaß macht und es ist gut, wenn man das Wissen eines Technikers auch in einer kleinen Tischlerei anwenden kann.

Saubere Luft mit System

Fragen Sie den Fachhändler Ihres Vertrauens

Die neuen Kompaktfilter NKJ

- Volumenstrom von 12.900 bis 32.250 m³/h, IE5 Motorenpaket
- Unterdruckbetrieb = 100% staubdicht, max. Unterdruck 3.800 Pa
- Kurze Montagezeit: Anlieferung in 2 vormontierten Elementen
- Raumwunder auf nicht einmal 12 m²
- JET-Abreinigung, auch 24/7
- 4 Austrag-Alternativen

LIGNA Hannover 26. - 30. Mai 2025 Halle 15 Stand G05







www.nestro.de

Bundestag stoppt Sozialversicherungspflicht von Dozenten

Aufatmen bei Bildungsträgern

er Fachverband Leben Raum Gestaltung begrüßt die jüngste Entscheidung des Bundestages, die eine klare Regelung zur Sozialversicherungspflicht von Dozenten in der Bildungsarbeit schafft. Mit der einstimmig beschlossenen Gesetzesänderung im Rahmen des Sechsten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR wird auf das sogenannte "Herrenberg-Urteil" des Bundessozialgerichts vom 28. Juni 2022 (B 12 R 3/20 R) reagiert. Die neue Übergangsregelung im § 127 SGB IV stellt sicher, dass Dozenten, die mit Bildungseinrichtungen auf Basis von Honorarverträgen zusammenarbeiten und gemeinsam mit ihren Auftraggebern von einer selbstständigen Tätigkeit ausgegangen sind, nicht nachträglich in die Sozialversicherungspflicht gezwungen werden.

Die Gesetzesänderung bedeutet eine erhebliche Erleichterung für Bildungseinrichtungen und Dozenten gleichermaßen. Der Beschluss stellt klar, dass für Lehrtätigkeiten, die auf selbstständiger Basis vereinbart wurden, bis zum 31. Dezember 2026 keine rückwirkende Versicherungspflicht besteht. Dies betrifft insbesondere Fälle, in denen bislang keine Pflichtbeiträge entrichtet wurden. Damit wird eine erhebliche Rechtsunsicherheit beseitigt, die in den vergangenen Jahren für große Verunsicherung im Bildungsbereich gesorgt hatte.

"Wir begrüßen ausdrücklich, dass der Gesetzgeber auf die massiven Probleme reagiert hat, die das Herrenberg-Urteil für unsere Branche geschaffen hat und danken allen hieran Beteiligten", erklärt Hermann Hubing, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung. "Die Regelung



schützt sowohl Bildungsträger als auch Dozenten vor existenzbedrohenden Nachforderungen und schafft endlich wieder eine verlässliche Basis für die Zusammenarbeit."

Gerade in der beruflichen Bildung ist die Praxisnähe essenziell. Handwerkliche Schulungen und Fortbildungen profitieren von der Expertise selbstständiger Dozenten, die aus der Praxis kommen und ihr Wissen flexibel weitergeben. Die nun geschaffene Regelung schützt dieses bewährte System und stellt sicher, dass die Bildungsarbeit nicht durch unnötige Bürokratie ausgebremst wird.

Der Fachverband Leben Raum Gestaltung wird den weiteren Gesetzgebungsprozess aufmerksam begleiten und sich weiterhin für eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen für selbstständige Dozenten in der beruflichen Bildung einsetzen.

Kampagne zur Meisterpflicht im Bestatterhandwerk

"JA zum Bestattermeister – 2025"

ie Landesinnungsverbände für das hessische und rheinlandpfälzische Bestatterhandwerk werden im Jahr 2025 erneut für die Aufnahme des Bestatterhandwerks in die Meisterpflicht der Handwerksordnung zu kämpfen. Diese Forderung steht im Mittelpunkt der Kampagne "JA zum Bestattermeister – 2025", die Verbände und Akteure aus Politik, Wirtschaft und Ge-

sellschaft zusammenbringen soll. Auf zahlreichen Veranstaltungen des hessischen und rheinland-pfälzischen Bestatter- und Tischlerhandwerks wird die Kampagne "JA zum Bestattermeister – 2025" präsent sein. Die Landesinnungsverbände für das hessische und rheinland-pfälzische Bestatterhandwerk rufen alle Mitglieder und Partner auf, sich aktiv an der Kampagne zu beteiligen.



Mehr zur Kampagne https://www.dibbestattungskultur.de/



Schreiner-Innung Westeifel

Goldene Ehrennadel für Peter Schroeder

it der Goldenen Ehrennadel Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region wurde Schreinermeister Peter Schroeder aus Irrhausen ausgezeichnet. Die Ehrung fand Mitte Januar im Rahmen der Vorstandssitzung der Schreiner-Innung Westeifel in Leudersdorf statt.

"Mit der Ehrennadel würdigen wir Peter Schroeder für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in der Innung und für die Verdienste um die Ausbildung im regionalen Schreinerhandwerk", so Hauptgeschäftsführer Dirk Kleis, der Nadel und Urkunde überreichte. "Menschen wie Peter Schroeder bilden das Rückgrat unserer Handwerksorganisation."

Schroeder ist seit 30 Jahren ehrenamtlich in seiner Innung aktiv. Viele Jahre davon als Beisitzer im Vorstand, seit 24 Jahren im Gesellenprüfungsausschuss und seit 2011 ist er Lehrlingswart. Sein Schreinerbetrieb blickt auf über 100 Jahre Familientradition zurück und pflegt die Leidenschaft für hochwertige Holzarbeiten.



Peter Schröder (rechts) freut sich über die Wertschätzung seiner Handwerkskollegen und von Hauptgeschäftsführer Dirk Kleis.

Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich

Hans-Erich Pauly ausgezeichnet

¶ür 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Schreinerhandwerk wurde Hans-Erich Pauly aus Mülheim an der Mosel geehrt. Obermeister Walter Blasius von der Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich besuchte seinen Berufskollegen Ende letzten Jahres um ihm persönlich die Dankurkunde der Innung und ein Präsent zu überreichen. "Menschen wie Hans-Erich sind Säulen des Handwerks", betonte Blasius und dankte Pauly für seine Verdienste für das regionale Handwerk und um die Ausbildung. Pauly, der Jahrzehnte im Gesellenprüfungsausschuss der Innung tätig war ist auch Träger der Ehrennadel in Silber des Landesverbandes und Träger der Goldenen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region.



H+P MASCHINEN- Dein Spezialist für Stationärmaschinen!

Vertrieb | Wartung | Service

Die H+P Maschinen GmbH ist auf Stationärmaschinen für die Holz- und Metallverarbeitung spezialisiert. Das Angebot umfasst hochwertige stationäre Maschinen sowie individuelle Beratung zu maßgeschneiderten Lösungen für das Handwerk und Industrie Serviceleistungen wie Montagen, Reparaturen und Einweisungen runden das Gesamtpaket ab.

Neuer Showroom ab April: Qualität hautnah erleben! Komm vorbei: Ruwerer Straße 25, 54292 Trier

H+P Maschinen – dein Partner für:

- Kreis- und Plattensägen Hobel- und Schleifmaschinen



H+P Maschinen GmbH Ruwerer Straße 25 54292 Trier Tel. +49 651 2 09 07-0 info@hpmaschinen.com www.hpmaschinen.com









Epper GmbH und BRM Lasers

Präzision und Effizienz für

Ein zuverlässiger Partner im Bereich Laserschneiden und -gravieren

ie Epper GmbH hat die Laser von BRM in ihr Portfolio aufgenommen und bietet nun eine zuverlässige und benutzerfreundliche Möglichkeit zum Laserschneiden und Gravieren für verschiedenste Branchen. BRM Lasers, gegründet im Jahr 2010, ist bekannt für seine innovativen Maschinen, die schnelle und präzise Ergebnisse liefern – ganz ohne komplexe Einstellungen.

Benutzerfreundlichkeit und Vielseitigkeit

Die Maschinen von BRM sind so benutzerfreundlich konzipiert, dass Bediener sofort loslegen können. Mit einer Genauigkeit bis auf den Millimeter und der Möglichkeit, verschiedene Materialien wie Holz, Kunststoff und Textilien zu schneiden und zu gravieren, bietet BRM vielseitige Möglichkeiten, Produktionsprozesse zu optimieren. Darüber hinaus sind die Produkte häufig sofort einsatzbereit, da Nachbearbeitungen fast immer überflüssig sind.

Unbegrenzte Möglichkeiten

In der Holzverarbeitung beispielsweise kannst du detaillierte Designs millimetergenau schneiden und gravieren. Egal, ob du Möbelteile herstellst oder einzigartige Dekorationen kreierst – die Geschwindigkeit und Genauigkeit des Lasers sorgen für perfekte Ergebnisse.

Sicherheit und Qualität garantiert

Alle BRM-Maschinen entsprechen den höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandards. Das bedeutet, dass Unternehmen auf eine zuverlässige, langlebige und sichere Lösung vertrauen können. Die geschlossenen Maschinen sind mit europäischen Sicherheitskomponenten ausgestattet und nach Laser-Sicherheitsklasse 1 zertifiziert.

Unterstützung und Garantie

Die Epper GmbH bietet nicht nur zwei Jahre Garantie auf alle neuen Maschinen, sondern auch einen umfassenden Installations- und Supportservice. Das ermöglicht es Unternehmen, die Technologie schnell zu integrieren und optimal zu nutzen.



www.leben-raumgestaltung.de

dein Unternehmen



Erlebe die Vorteile selbst

Unternehmen, die an den BRM Laserschneide- und Graviermaschinen interessiert sind, können diese in der Ausstellung der Epper GmbH erleben und entdecken, wie diese Technologie ihre Produktion verbessern kann. Epper GmbH Südring 37 54634 Bitburg









Meisterfeier in Ludwigshafen

Jungmeisterinnen und Jungmeister geehrt



Tischlermeisterinnen und -meister mit Präsident Dirk Fischer, Ministerpräsidentin Daniela Schmitt und Hauptgeschäftsführer Dr. Till Mischler. Der Jahrgangsbeste Jarl Belin Zorn steht in der zweiten Reihe (2.v.r.)

ungmeisterinnen und Jungmeister aus 15 verschiedenen Gewerken, die 2024 ihre Meisterprüfung bestanden haben, erhielten am 9. März im Feierabendhaus der BASF in Ludwigshafen ihre Meisterbriefe. Darunter auch zehn Tischlermeister und zwei Tischlermeisterinnen. Jahrgangsbester Tischlermeister war Jarl Belin Zorn aus Kaiserslautern.

Kammerpräsident Dirk Fischer, Hauptgeschäftsführer Dr. Till Mischler sowie die rheinland-pfälzischen Ministerinnen Daniela Schmitt und Dörte Schall beglückwünschten die Absolventinnen und Absolventen zu ihrem erfolgreichen Abschluss. Präsident Fischer wies in seiner Begrüßung auf die hohe Bedeutung des Meisterbriefes hin: "Einen Meisterbrief zu besitzen, bedeutet einen hochqualifizierten Abschluss zu haben, mit dem Sie ein Unternehmen führen und selbst junge Menschen ausbilden können. Er ist ein Garant für Ihre berufliche und persönliche Kompetenz", erklärte er und gratulierte den Jungmeisterinnen und Jungmeistern zu ihrer beeindruckenden Leistung.

Trauer um Rainer Lamp



Der langjährige Geschäftsführer der Tischler-Innung und Kreishandwerkerschaft Darmstadt-Dieburg, Rainer Lamp, ist am 20.12.2024 im Alter von 65 Jahren verstorben. Er übte beide Tätigkeiten jahrzehnte-

lang mit großem Engagement aus und war mit vielen Mitgliedern persönlich und freundschaftlich verbunden. Sein unermüdlicher Einsatz brachte ihm in Innung und Kreishandwerkerschaft große Anerkennung und Wertschätzung über alle Gewerke hinweg. Die Handwerksfamilie verliert mit ihm einen treuen Freund und Unterstützer.

Abschied von Richard Hiemenz



Am Freitag, den 03.01.2025 verstarb der Ehrenobermeister der Schreiner-Innung Bergstraße und ehemalige stellvertretende Kreishandwerksmeister, Richard Hiemenz. Hiemenz war ein Handwerker mit Passion, der sich über Jahrzehnte für die Belange des Bergsträßer Handwerks

eingesetzt hat: seit 2003 als Meisterbeisitzer im Prüfungsausschuss, bis 2009 als Beisitzer im Vorstand der Innung, von 2009 bis 2015 als Stellvertreter und bis 2023 als Obermeister der Innung und stellvertretender Kreishandwerksmeister. Seine Kolleginnen und Kollegen aus der Schreiner-Innung und dem Kreis Bergstraße werden ihm, ebenso wie das hessische Tischlerhandwerk, in ehrendem Andenken bewahren.

20

Betriebsstatistik Hessen & Rheinland-Pfalz

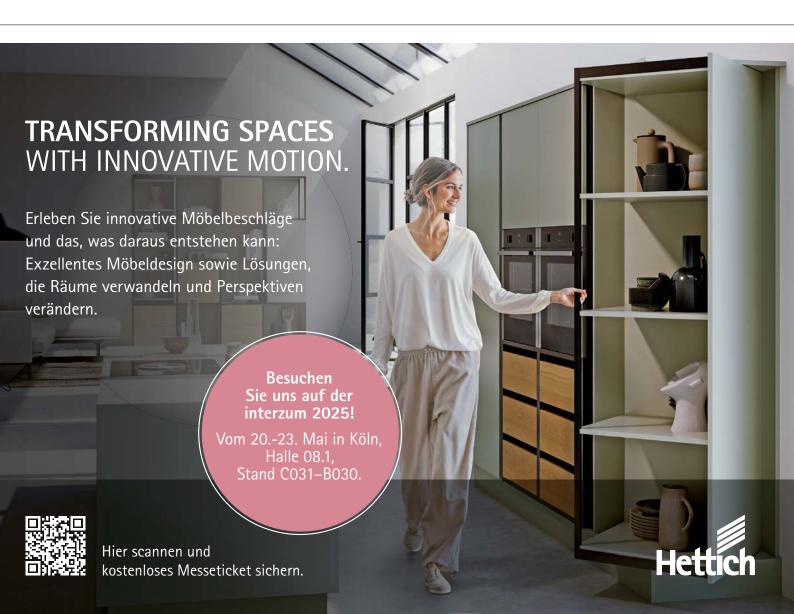
4.463 Betriebe im Tischlerhandwerk

Rheinland-Pfalz mit insgesamt 4.463 Betrieben am Markt vertreten. Davon entfielen nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks 1.930 Betriebe auf Rheinland-Pfalz und 2.533 Betriebe auf Hessen. Insgesamt waren dies 86 Betriebe weniger als im Vorjahreszeitraum. Während in Rheinland-Pfalz 36 Betriebe weniger gezählt wurden, ging der Bestand in Hessen um 50 Betriebe zurück. Insgesamt entspricht dieser Rückgang bei den Tischlereien dem langfristigen Trend zu weniger, aber größeren und leistungsfähigeren Betrieben. Zum Stichtag befanden sich in den hessischen Tischlereien 1.279 und in den rheinland-pfälzischen Betrieben 918 Jugendliche in der Ausbildung zum Tischler bzw. zur Tischlerin.

Deutschlandweit ist die Zahl der Betriebe im Tischler- und Schreinerhandwerk im gleichen Zeitraum um 594 Betriebe zurückgegangen, was einem Minus von 1,6 Prozent entspricht. Hauptursache für diese Entwicklung ist der anhaltende Mangel an Fachkräften und damit an potenziellen Nachfolgern. Häufig



werden Betriebe, die keinen Nachfolger finden, samt Belegschaft von ehemaligen Konkurrenten übernommen und gehen so im neuen Unternehmen auf.



Spritzwände von NESTRO®



NESTRO® bietet dem Holzhandwerk ein umfangreiches Produktportfolio Im Bereich der Oberflächentechnik zur Absaugung von Farbnebel (Overspray) mit

Luftvolumen von 5.000 bis 24.500 m³/h. Das Sortiment reicht von der kleinsten Spritzwand bis zum PAINTLINE-System für höchste Ansprüche mit Wärmetauscher, einer Absaugung in Bodennähe bzw. im Unterflurprinzip und in zugfreien Arbeitskabinen für eine Lackierung in höchster Qualität selbst im Dauerbetrieb.

Mit einem Produkt aus diesem Produktangebot reduzieren Sie die Gesundheitsgefährdung Ihrer Mitarbeiter sowie die durch Lösemittel entstehende Brandund Explosionsgefahr. NESTRO® Produkte bieten Ihnen eine effiziente Farbnebelabsaugung über unterschiedliche Vorabscheidesysteme und hochwirksame Nachfilter, die für eine dauerhaft perfekte Leistung leicht gereinigt bzw. gewartet werden können. Die Spritzwand "Lacky" mit einer Luftleistung von 5.000 m³/h gibt es jetzt in der Frühjahrsaktion 2025 des Fachhandelsverbands HoKuTech als Vorteilsangebot für unter 3.000 €. Lassen Sie sich beraten. ■

NESTRO® Lufttechnik GmbH, Paulus-Nettelnstroth-Platz, D-07619 Schkölen



Aufstiegsfortbildung "Geprüfter Werkstattleiter"

Zielgruppe: Die Landesverbände des Tischlerhandwerks in Hessen und Rheinland-Pfalz unterstützen ihre Mitgliedsbetriebe bei der Weiterqualifikation ihrer Mitarbeiter. Dazu bieten sie einen aus sechs Modulen bestehenden Fortbildungslehrgang zum "Geprüften Werkstattleiter" an. Dieser richtet sich an Fachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung, die Führungsverantwortung in der Werkstatt ausüben oder übernehmen wollen. Ziel ist, die Inhaber im Tagesgeschäft zu entlasten.

Ziele: Um das Zertifikat "Geprüfter Werkstattleiter" zu erhalten, müssen alle sechs Module des Gesamtlehrgangs absolviert und das erworbene Fachwissen in einer erfolgreichen Abschlussprüfung nachgewiesen werden. Jedes Modul wird zudem am Ende mit einem kurzen Test abgeschlossen. Schulungsort ist die Holzfachschule Bad Wildungen. Die Lehrgangsgebühren betragen 1.140 Euro für Innungs- und 1.265 Euro für Nichtinnungsbetriebe.

TERMIN

07.05.2025 bis 22.05.2025

Neues Weiterbildungsangebot

Tischlermeister und Holztechniker – Schwerpunkt Holzverarbeitung

Die Holzfachschule Bad Wildungen startet 2025 mit einem innovativen Weiterbildungsangebot, das die Qualifikationen Tischlermeister und Holztechniker – Schwerpunkt Holzverarbeitung miteinander verzahnt. Ziel ist es, den Teilnehmern in nur zwei Jahren die Möglichkeit zu bieten, beide Abschlüsse zu erlangen und damit ihre beruflichen Perspektiven erheblich zu erweitern.

Im Rahmen des neuen Lehrplans können angehende Holztechniker die erforderlichen Zusatzqualifikationen für den Tischlermeister während der Semesterferien absolvieren, die Teile II + III der Meisterprüfung werden bei bestandener Technikerprüfung erlassen. Durch diese flexible Gestaltung wird es möglich, die Weiterbildung effizient und ohne wesentliche zeitliche Verlängerung zu gestalten.

Der kombinierte Lehrgang für Techniker und Meister beginnt am 18. August 2025 und läuft bis Juni 2027. Die Zusatzqualifikation zum Tischlermeister ist optional, was den Lehrgang noch attraktiver für Teilnehmer mit unterschiedlichen Karriereplänen macht.

TERMIN 18.08.2025 – 25.06.2027

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II in Teilzeit / Teil III + IV in Vollzeit

TERMINE

05. Januar bis 20. November 2026 (Teil III + IV vom 05. Januar bis 20. Februar 2026) 06. März bis 20. November 2026 (Teil III + IV vom 10. August bis 02. Oktober 2026)

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II der Meisterprüfung

TERMIN

06. März bis 20. November 2026

Vorbereitungslehrgang "Geprüfter Bestatter" in Teilzeit

TERMIN

06. März bis 20. Juni 2026

Tischlermeister/in

Mit dem Meistertitel in die Selbstständigkeit: Als Tischlermeister aus Bad Wildungen haben Sie beste Aussichten auf Erfolg, wenn Sie Ihr eigener Chef werden möchten. Aber auch als Angestellter verfügen Sie über das nötige Rüstzeug zur leitenden Führungskraft. Besonders in der mittelständischen Holzwirtschaft besteht auch in Zukunft weiterhin hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die Verantwortung übernehmen können, über fundiertes Expertenwissen verfügen – und auch dazu befähigt sind, die fachkundige Ausbildung des Nachwuchses in die Hand zu nehmen.

TERMINE

Teile I + II 13.10.2025 - 06.03.2026 02.03.2026 - 10.07.2026

Vorbereitung auf den Teil III und IV der Meisterprüfung

Im Zuge der sich stetig ändernden Wirtschaftsentwicklung, besteht heute und in Zukunft, ein hoher Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften. Somit wird auch in Zukunft der Meister, gerade in den handwerklich orientierten Betrieben durch seine fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten, seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung und nicht zuletzt seiner Befugnis zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses eine tragende Säule der mittelständischen Wirtschaft sein.

TERMIN

Teile III + IV 11.08.2025 - 02.10.2025 Teile III + IV 05.01.2026 - 20.02.2026

Anmeldung und Kontakt

Holzfachschule Bad Wildungen gGmbH Telefon: 05621 7919-10 info@holzfachschule.de

Anmeldung und Kontakt

Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz Telefon 05621 7919-60 info@leben-raum-gestaltung.de

Anmeldung und Kontakt

DIB – Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH Telefon 05621 7919-14 dib@leben-raum-gestaltung.de





m ö b e l f o r u m PARTNER DES FACHHANDELS

